

Abbildungsvergrößerung gegenüber einem Normalobjektiv

Objektivtyp	Öffn. verh. 1 :	Brennweite mm	
Domigon	3,5	30	0,6
Primagon	4,5	35	0,7
Domiron	2	50	1
Domiplan	2,8	50	1
Primotar	2,8	50	1
Trioplan	2,9	50	1
Primotar E	3,5	50	1
Telefogar	3,5	90	1,8
Trioplan	2,8	100	2
Trioplan N	2,8	100	2
Primotar	3,5	135	2,7
Domigor	4	135	2,7
Primotar	3,5	180	3,6
Telemegor	5,5	180	3,6
Telemegor	5,5	250	5
Telemegor	4,5	300	6
Telemegor	5,5	400	8

**MEYER**  
OPTIK

*... darauf können Sie sich  
unbedingt verlassen*

VEB FEINOPTISCHES WERK GÖRLITZ

*Wie wird „sie“  
in der Photographie  
Universalgenie?*

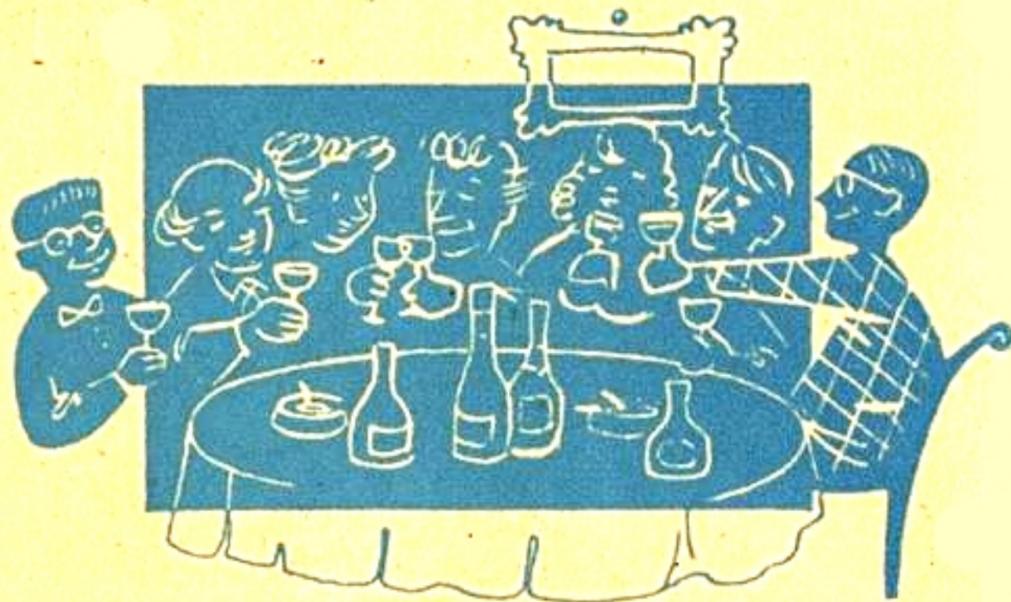


Zu klären wäre wohl zunächst, wer mit „sie“ überhaupt gemeint ist, die junge Dame oder – ja, wer kommt wohl noch in Frage?

Vielleicht die Kamera? Richtig, die meinen wir.

Da bringt so ein hochentwickeltes Aufnahmeggerät die großartigsten Fähigkeiten mit auf die Welt, könnte eine Menge Nutzen und Lebensfreude stiften und dämmert doch oft nur unerkant dahin. Ist das nicht traurig?

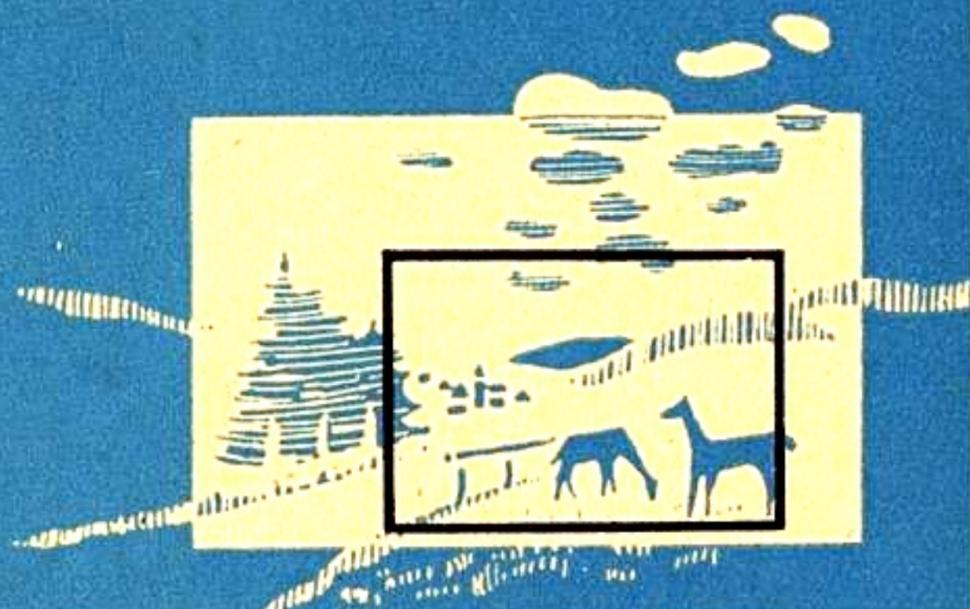
Sehen Sie z. B. die Auswechselbarkeit des Objektivs an. Einer der wichtigsten Vorteile einer Hochleistungskamera, denn mit dem Normalobjektiv allein schafft sie eben nicht



alles. Trotz ihrer hervorragenden Veranlagungen ist sie in Wirklichkeit erst dann Universalgenie, wenn sie im richtigen Augenblick das richtige Spezialobjektiv mit kurzer oder langer Brennweite benützt. Dürfen wir Ihnen das einmal etwas näher erläutern?

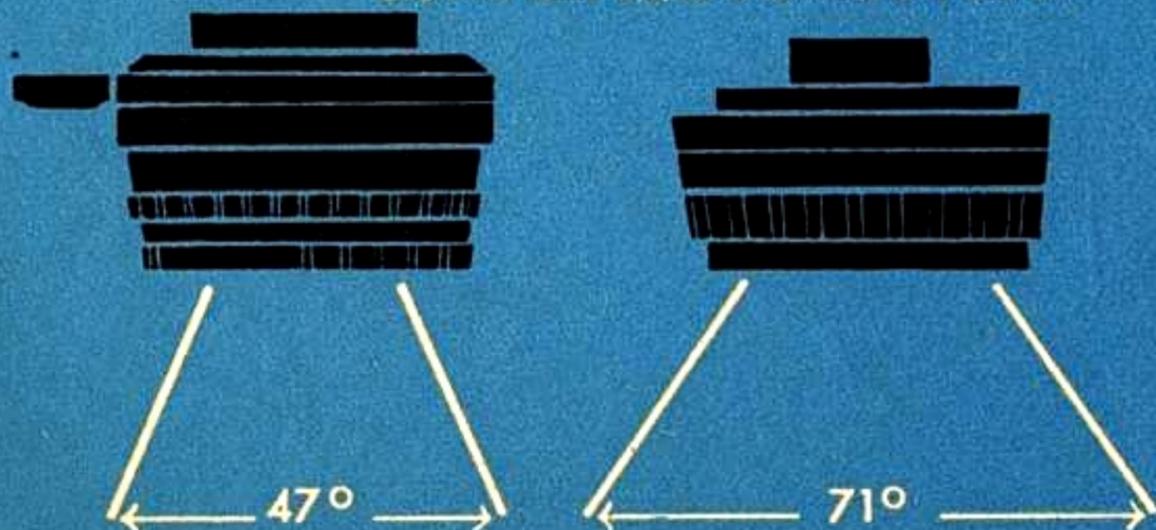
Ein wirklich gemütlicher Abend. Sie sitzen in fröhlicher Stimmung um den Tisch gruppiert. Selbstverständlich möchten Sie die gesamte Runde photographisch festhalten. Nur Onkel Theobald sitzt ganz links und Onkel Willibald ganz rechts, und der Bildwinkel des Normalobjektivs ist zu klein, um alles zu erfassen. Aber die beiden „-Balde“ gehören auf alle Fälle mit auf das Erinnerungsbild. Ja, wenn man die Aufnahmeentfernung vergrößern und rückwärts durch die Wand gehen könnte. Durch die Wand gehen können Sie natürlich nicht. Das ist jedoch kein Grund, gleich die Wände hochzugehen. Nehmen Sie doch einfach ein Weitwinkelobjektiv, das auch bei kurzer Aufnahmeentfernung durch seinen großen Bildwinkel die gesamte Tischrunde abbildet. Die kurze Brennweite des Weitwinkels ergibt erfreulicherweise auch einen größeren Schärfentiefenbereich.

Ein herrlicher Wandertag. Sie sind mit ihrer Familie im Grünen. Breit dehnt sich das Land im Sonnenschein. Ein Berghang, blendend weiße Wolken, eine Pferdekoppel, und ein Weg führt in das dahinterliegende Dorf. Sie möchten das alles mit Ihrer Kamera festhalten, aber das Normalobjektiv schafft es nicht. Um alles auf das Bild zu bekommen, müßten Sie erst 1 bis 2 Kilometer mit Sack und Pack in die andere Richtung gehen. Ob Ihre Familie damit einverstanden ist? Sie denken, es gibt eine Meuterei, weil erst ein breitgestreckter See zu durchschwimmen ist, da nur



vom anderen Ufer das gesamte Motiv erfaßt werden kann? Das heißt: vielleicht erschwert Ihnen sogar diese Waldnase dort die Sicht, und außerdem sind eigentlich die Pferde dann schon wieder zu weit entfernt. Warum haben Sie auch noch kein Weitwinkelobjektiv mit dem entsprechend großen Bildwinkel? Der Weitwinkel bringt sogar durch seine betonte Perspektive erst die räumliche Tiefe zum Ausdruck, und Sie erhalten die bewußte Aufgliederung von nahem Vordergrund, Mittelgrund und weitentferntem Hintergrund.

DOMIPLAN 2,8/50 DOMIGON 3,5/30

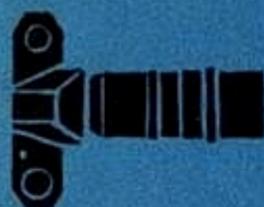




Ihr Ältester wird von Tag zu Tag größer. Ein richtiger junger Mann. Auch die Gesichtszüge sind männlich geworden. Sie müßten einmal ein Bild, ein Porträt, an die Großeltern schicken. Schade, daß Ihre letzte Aufnahme von ihm fehlschlug: Die perspektivische Übertreibung war viel zu groß, obwohl es gar kein ausgesprochenes Porträt, sondern mehr ein Brustbild war. Die Nase vergleichen Sie mit einer ausgewachsenen „Futterrübe“, die Ohren hingegen bezeichnen Sie als „Miniatur-Christbaumschmuck“, und das als Hintergrund gewählte Strauchwerk ließ Ihrem Sohn scheinbar zwei Äste aus dem Kopf wachsen. Ja, da hätten Sie besser ein Objektiv mit mittellanger Brennweite benutzen sollen! Derartige Objektive eignen sich doch ganz besonders für formatfüllende Porträts bei perspektivisch richtiger Wiedergabe. Auch der Hintergrund hätte nicht gestört, denn er wird durch den geringen Schärfentiefebereich der längeren Brennweite „verschwommen“ abgebildet. Nebensächliches wird unterdrückt, das Wesentliche wird gleich einem Bildnis scharf herausgestellt.

Auch Ihre Jüngste sollten Sie mit einem Objektiv der mittellangen Brennweite aufnehmen. Sie wollen doch ein Bild besitzen, das sie in ihr Spiel vertieft zeigt – ohne Pose. Sie brauchen auch gar nicht mehr wie „Winnetou auf Filzpantoffeln“ heranzuschleichen. Die mittellange Brennweite gestattet einen bedeutend größeren Aufnahmeabstand. Ihre Kleine merkt nichts, Sie knipsen und erhalten ein natürliches, lebendiges Bild – einen echten Schnappschuß. Durch den kleinen Bildwinkel wird das Motiv trotzdem formatfüllend erfaßt, und zwar in einer perspektivischen Darstellung, die unserem gewohnten Sehen sehr nahe kommt. Deshalb benutzen wir Objektive mit diesen Brennweiten auch häufig bei Sachaufnahmen. Außerdem verfügen wir mit einem derartigen System über ein kleines Fernobjektiv.

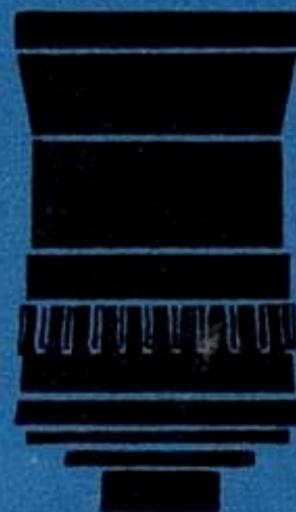
Sie sitzen im Zimmer, auf einmal ist Ihr Vogel wieder da – Oh Verzeihung! – der Piepmatz natürlich, der auf dem Sims des geöffneten Fensters hockt. Er reckt den Kopf und schielt zu Ihnen herein. Onkel Otto, der große Vogelnarr, würde sich bestimmt über eine Aufnahme von dem ulkigen Schiefhals freuen. Also photographieren! – Ja, aber wie? Mit dem Normalobjektiv bilden Sie vielleicht das gesamte Fenster wunderschön ab, aber der Vogel wird nur als ein kleines, ovales Etwas zu sehen sein. Und Onkel Otto will doch immer die Gattung bestimmen. Eine allzu starke



Ausschnittvergrößerung verbietet sich durch die Körnigkeit des Films. Und wenn Sie sich dem Fenster nähern, ist der Vogel ganz weg. Sie wollten ja schon immer ein Teleobjektiv anschaffen, das auch kleine Dinge aus großer Entfernung mit allen Details fernrohrartig „heranholt“ und genügend groß abbildet. Sie waren sich bloß noch nicht schlüssig, ob Sie zu einem Tele- oder Fernobjektiv greifen sollen. Das Fernobjektiv ist in seinem Aufbau dem Normalobjektiv ähnlich, besitzt durch die lange Brennweite große Ausmaße, dafür aber ein relativ hohes Öffnungsverhältnis. Teleobjektive stellen Spezialobjektive dar, die allgemein

TRIOPLAN N 2,8/100 DOMIGOR 4/135 PRIMOTAR 3,5/135-180

MEYER  
OPTIK



kein allzu hohes Öffnungsverhältnis aufweisen. Ihre vorteilhafte Eigenschaft ist eine im Verhältnis zur langen Brennweite kurze, gedrungene und somit handliche Bauform. Für die extrem langen Brennweiten können aus baulichen Gründen fast ausschließlich nur Teleobjektive verwendet werden.



Sie gehen gern zu irgendeinem Sportgeschehen. Nein, nicht wie die vielen anderen, die in Gedanken mitspielen und „Tor“ und „Tempo“ schreien. Sie besitzen das Verlangen, die sportliche Leistung bildhaft zu dokumentieren. Dabei sind Sie allerdings des öfteren schon selbst ganz außer Atem gekommen, und zweimal hat Sie sogar der Schiedsrichter verwarnt, weil Sie – mit Ihrer Kamera bewaffnet – mitten auf dem Spielfeld einen Sportler allein aus kurzer Entfernung bei seiner „Ballakrobatik“ fotografieren wollten. Das hätten Sie sich doch ersparen können. Mit einem Tele- oder Fernobjektiv können Sie aus großer



Aufnahmeentfernung in aller Gelassenheit das Motiv formatfüllend auf den Film bannen. Vorder- und Hintergrund – wie z. B. die jenseits der Tribüne angebrachten Werbeschilder – wollen Sie sicher bewußt vernachlässigen, und da kommt Ihnen sogar der geringe Schärfentiefenbereich der langen Brennweite entgegen. Vorder- und Hintergrund gehen in Unschärfe über. Infolge der großen Aufnahmeentfernung und des kleinen Bildwinkels ergibt die lange Brennweite keine bedeutenden perspektivischen Größenunterschiede. Die räumliche Tiefe scheint zusammengedrängt und verflacht.

Wechselobjektive sind also nicht zur Freude am Besitz mehrerer Objektive da, sondern sie geben als Zusatzobjektive zum Normalobjektiv überhaupt erst die Möglichkeit, auch wirklich jedes Motiv so abzubilden, wie es Ihnen am wirkungsvollsten scheint. Sie können die Perspektive nach Wunsch gestalten und die richtige Brennweite garantiert den Erfolg. Ohne Wechselobjektive bleiben Ihnen viele Wege in der Photographie versperrt, denn erst mit kurzen und langen Brennweiten wird „sie“ – Ihre geliebte Kamera nämlich – in der Photographie wirklich Universalgenie.

TELEMEGOR 5,5/180 · 250 · 4,5/300 · 5,5/400

MEYER  
OPTIK

